

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 1437

[CMD-A VII] Maria Mairoid: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, 89.

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv

89

Hs 1285Graz, 1575–1598 **134**

Protestantische Tauf-, Trauungs- und Totenmatrikel von Graz (deutsch).
lenzähl wechselnd. — Fragment eines Graduales als Einband des Faszikel G.

DATIERUNGEN: 1575 (Fasz. A, fol. 1^r). — 1577 (Fasz. B, fol. 1^r). — 1578 (Fasz. B, fol. 24^r). — 1580 (Fasz. C, fol. 1^r). — 1582 (Fasz. D, fol. 1^r). — 1589 (Fasz. E, fol. 1^r). — 1592 (Fasz. F, fol. 1^r). — 1593 (Fasz. F, fol. 18^r). — 1594 (Fasz. G = Ehebuch, fol. 1^r). — Faszikel H (= Totenbuch) weist Eintragungen aus den Jahren 1595–1598 auf.

PROVENIENZ: Pfarre Riegersburg. — Später im Besitz der Familie Hammer-Purgstall.

LITERATUR: Zahn-Mell 137. — J. Loserth, Acten und Correspondenz zur Geschichte der Gegenreformation unter Erzherzog Karl II. (1578–1590) (*Fontes Rerum Austriacarum* 2. Abt., Bd. 50). Wien 1898, LIII f. — L. Schviz von Schvizhoffen, Der Adel in den Matriken der Stadt Graz. Graz 1909, 541 ff. — A. Kern, Die Matriken der protestantischen Stiftskirche in Graz als Quelle für die Geschichte des Protestantismus in Steiermark. *Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich* 30 (1909) 65–82. — K. Uhlirz, Adelige in den ältesten Matriken der protestantischen Kirche in Graz. *Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich* 31 (1910) 31–39.

Abb. 367

Hs 1437(Graz), 1575 **135**

Garderobeninventar Erzherzog Karls (deutsch).

Papier, 38 ff., 300 × 200. — Eine Hand. Schriftspiegel 220/230 × 85, bis zu 17 Zeilen; halbbrüchig geschrieben, die linke Spalte leer.

DATIERUNG: Für(stlich) Dur(chlaucht) Guarda Roba Inventory Aufgericht Im 1.5.7.5 (fol. 1^r).

PROVENIENZ: Vermutlich aus der Grazer Hofbibliothek.

Abb. 368

Hs 1532Admont, 1480 **136**

Bruderschaftsbuch der Admonter Bauhütte. — Regensburger Steinmetzordnung, mit Nachträgen (deutsch).

Papier, 100 ff., 325 × 106. — Zwei Haupthände des Grundstockes; A: 1^r–19^r, B: 33^r–40^r. Schriftspiegel 240 × 70/75, bei Hand A 35, bei Hand B 27/28 Zeilen. — Schild mit Zunftzeichen in Farben, Titel und Autor auf Schriftband. — Pergamenteinband mit drei aufgenähten roten Lederstreifen.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME: *Der stainmeczzen zw Admund pruederschaft* (danach das Steinmetzzeichen) 1.4.80 Wolfgangg Denck (fol. 2^r). — *Bernhart Polhaymer* (fol. 2^v). — *Beschah im thausent vierhundert und achzigisten jar* (fol. 48^r; Nachschrift der Vorlage?). — Das Register der deutschen Pallier und Gesellen des Mauerwerchs ist bis 1672 fortgeführt (fol. 70^r), das Verzeichnis der Steinmetzgesellen von Admont von 1497–1646 mit ihren Steinmetzzeichen, begonnen von der Hand Bernhard Polhaymers, wahrscheinlich 1509 angelegt (fol. 92^r).

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 1437

[CMD-A VII] Maria Maiold: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, Ab. 368.

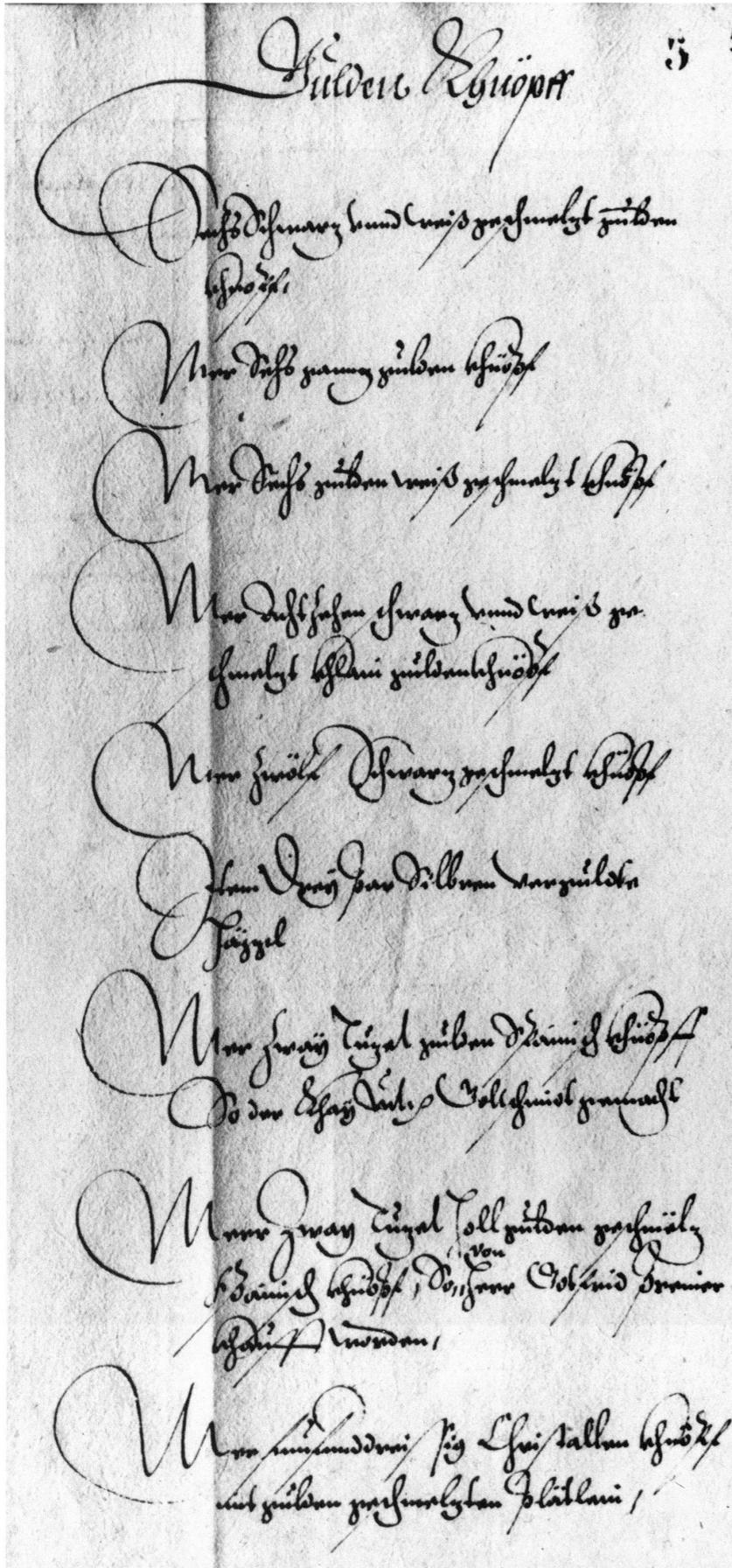


Abb. 368

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 1437

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=6348